

# Málaga 2009

## Bericht I

Araceli, BFR

Vom 4.10 bis 17.10 2009 waren wir auf Sprachreise in Málaga, Spanien. Diese Reise hat uns viel gelehrt. Auf der einen Seite die Kultur der Menschen und die neuen Städte, Strände usw., die wir gesehen haben, aber auch in der Schulzeit täglich haben wir neues in der spanischen Sprache dazugelernt.

Es gab jeden Tag etwas neues zu erleben. Mal einen Ausflug nach Sevilla, einen Salsa-, Paella- und Tapas-Abend oder auch ein Besuch einer sehr bekannten und beliebten Vorstellung einer Flamenco-Gruppe.

Besonders gut war auch das Zusammenleben untereinander. Da wir entweder in Apartments oder in Gastfamilien gewohnt haben, die sehr nah beieinander lagen, haben wir uns alle täglich getroffen, unsere Tagespläne besprochen und geplant und immer etwas zusammen unternommen, dazu gehörte auch täglich [außer mittwochs] der Besuch unserer geliebten Bar "Namaste".

Alles in allem hatten wir viel Spaß zusammen, es war eine einzigartige und tolle Erfahrung und ich kann sie nur jedem weiterempfehlen.

## Bericht II

Carsten, FGsoz07

Es begann alles Morgens um 6 Uhr am Cuxhavener Bahnhof, wo wir uns auf eine recht amüsante Reise machten. Von Trennungsschmerz junger Paare bis hin zu recht unspektakulären Flugangst-Attacken war wirklich so einiges vertreten. Am Flughafen in Málaga angekommen wurde wir schließlich von einem Bus abgeholt. Wir wurden also zu unseren Wohnungen gebracht, was die eine oder andere Überraschung bereit hielt. Sowohl Positive als auch Negative. Der schönste Augenblick war wohl das Wiedersehen eines Schülers mit seiner Gastfamilie, welche er vom Vorjahr kannte. Wir bezogen also unsere Wohnungen und das geregelte Leben nahm einen neuen Lauf. So waren wir teils bekannte und teils neue Gesichter auf einem Haufen und mit diesen Leute wohnten wir nun 2 Wochen zusammen. Es versprach eine interessante Erfahrung zu werden.

Am nächsten Morgen ging es also zur Einstufungsprüfung, wobei es hier im Ergebnis keine Überraschungen gab. Die meisten landeten in den erwarteten Kursen.

Die Schule spaltete sich also zwei Wochen lang in 2 Stunden Grammatik und 2 Stunden Kommunikation täglich. Mehr gibt es dazu auch kaum zu sagen. Nette kompetente Lehrer, die uns die spanische Sprache vermittelten.

Mehr zu erzählen gibt es zu der Freizeit.

Wir verbrachten viel Zeit am Strand, was sich bei einer Strandpromenade an der Mittelmeerküste durchaus anbietet. Doch auch Kultur kam bei uns nicht zu kurz. Exkursionen nach Sevilla oder durch das Centro de Málaga waren an der Tagesordnung. Einige Schüler besuchten das Picasso Museum.

Es stellte sich schnell ein geregeltes Leben ein. Menschen, die sich seit Jahren kennen, lernten sich nun wirklich kennen und leben miteinander und nicht nebeneinander. Was zu einigen Überraschungen führte. So fragten sich einige Schüler tatsächlich, warum man nie etwas miteinander zu tun hatte, obwohl man seit Jahren im gleichen Raum sitzt.

Doch alles kam wie es kommen musste. Die 2 Wochen gingen vorüber und mit langen Gesichtern und sehr traurig (wie noch nie vorher) machten wir uns auf den Weg gen Heimat. Uns erwartete ein sehr ruhiger Flug und auch die Zugfahrt war sehr entspannt.

So waren wir daheim um uns zwei Tage später wieder in unser eigenes reguläres Schulleben zu stürzen. Es heißt oft meine Generation sei nicht an Bildung interessiert. Ich denke unsere Gruppe hat bewiesen,

dass es durchaus Schüler gibt, die bereit sind ihre Freizeit freiwillig und zu Gunsten ihrer Bildung zu „opfern“. Diese Schüler sind schließlich wir.

### Bericht III

Christoph, FGSoz07

Nachdem mir der Unterricht im letzten Jahr geholfen hat, wieder Anschluss am Unterricht zu finden, entschloss ich mich auch dieses Mal wieder mitzufliegen.

Zugegeben - die Reise ist nicht billig aber wo sonst hat man eine bessere Gelegenheit Spanisch zu lernen als in Spanien selbst?

Morgens im Unterricht ist man praktisch gezwungen Spanisch zu sprechen, da der/die LehrerIn gar nichts anderes versteht. Auch nachmittags kommt man meist nicht wirklich darum herum Spanisch zu sprechen, weil die Spanier ziemlich mies in Englisch sind. Da kann es schon einmal passieren, dass man 20 Minuten braucht, um eine Jacke zurücklegen zu lassen.

Das mag vielleicht für manch einen fürchterlich klingen, aber schon nach kurzer Zeit gewöhnt man sich daran und jeden Tag versteht man ein wenig mehr, von dem was der/die LehrerIn mit Händen und Füßen zu erklären versucht.

Aber Málaga ist nicht nur Pauken, sondern auch jede Menge Spaß!

Nachmittags und am Wochenende geht es bei gut 30°C an den Strand, ins Zentrum zum Shoppen oder wozu man sonst gerade Lust hat. Abends war dann meistens unsere Stammbar *Namaste* angesagt.

Zusätzlich zum Unterricht bietet die Schule auch Aktivitäten an, die mir dieses Jahr allerdings nicht so sehr gefielen.

Alles in allem kann man sagen, dass die Reise wieder ihr Geld wert war und ich wäre am liebsten gar nicht mehr nach Deutschland zurückgekehrt, wo Regen und eisige Temperaturen auf mich warteten.

### Bericht IV

Eileen Meyer, FGÖko08

Alsooo, zuerst einmal kann ich die Sprachreise nach Málaga echt **allen** empfehlen. Nicht nur Málaga ist einfach traumhaft, sondern auch die Schule war wirklich prima. Die Schule war auf jeden Fall effektiv, meine Spanisch-Kenntnisse haben sich verbessert und die Grammatik haben wir auch in den 2 Wochen ausführlich durchgenommen. Wir haben täglich Hausaufgaben bekommen und viel Neues gelernt. Also, es hat sich gelohnt die Herbstferien mit Lernen und Arbeiten zu verbringen ☺! Außerdem ist neben der Schule der Aufenthalt in Málaga auch wunderschön, über 30°C im Oktober, Strand und blaues Meer. Und eine tolle Strandbar, wo wir alle gemeinsam jeden Tag unsere Abende/Nächte verbracht haben! Mit leckeren Cocktails für uns Mädels, oder Bier für die Kerle ☺. Weiterhin hat die Schule die ganzen Tage über Schulprogramme angeboten, wie z.B. Erlernen des Flamenco-Tanzes, und diverse Kulturprogramme mit Besichtigungen und Vorträgen. Jedoch nicht alle Nachmittags- Abendprogramme der Schule lohnen sich, meiner Ansicht nach. Es kommt halt auch darauf an, wie sehr sich jeder einzelne für die Kultur interessiert. Natürlich sollte aber auch etwas Kultur beim Malaga-Trip drin sein, aber mir hätte es besser gefallen, wenn wir bei diesen Programmen mehr eigene Freizeit zum selber erkunden bekommen hätten. Außerdem sind die Vorträge logischerweise auch auf Spanisch und auch dieses Zuhören und versuchen zu Verstehen zeichnet sich positiv auf die Spanisch-Kenntnisse aus. Weiterhin hatten wir ein tolles Schlafplätzchen, ein großes Haus mit schöner Terrasse und Meerblick!!! Es hätte kaum schöner sein können. Eine Nachmittagsgestaltung für alle Mädels und Shoppingliebhaber sollte unbedingt die Innenstadt umfassen!! Die bietet tolle Shoppingmöglichkeiten, mit zwei Shoppingmalls und unzähligen tollen Einkaufsläden! Uuuund zu empfehlen ist das Churros-Essen mit Frau Rademacher ☺ Churros ist eine spanische Spezialität und suuuper lecker.

Naja, ich hoffe ich konnte euch die tolle und unvergessliche Zeit in Málaga ein bisschen näher bringen. ☺  
Liebe Grüße, Eileen.

## Bericht V

Inés, FGÖko07

Málaga ist wunderbar! Nach einem, nicht für alle, aber für mich sehr entspannten Flug, kamen wir aus dem eisigen Deutschland ins wunderschöne Spanien. Bei gemütlichen 36°C und unendlich viel Sonnenschein.

Nach unserer Ankunft in unserem fantastischen Apartment (mit Meerblick!) erkundeten wir die Stadt und genossen unseren Sonntag.

Der erste Schultag startete mit einem Einstufungstest, der uns in die einzelnen Kurse einstuft. Bis auf ein paar Ausnahmen kamen alle in den A2 Kurs. Der Unterricht ging täglich von 9:00-12:10 Uhr und war recht entspannend. Unser Lehrer José gestaltete den Unterricht interessant und verständlich, auch wenn er teilweise an unserer Kommunikationsschwäche verzweifelte...

Die Nachmittage waren eh das Beste am Ganzen. Wenn man nicht gerade am Strand in der Sonne lag, ging man ins *Namaste*, der wohl besten Strandbar weit und breit! Wenn einem das mal zu langweilig wurde, fuhr man mit dem Bus in die Innenstadt zum Shoppen.

Nachmittags wurden schulische Aktivitäten angeboten, einige waren freiwillig und zu anderen wurde man freiwillig gezwungen. Also nahmen wir an einer Málaga Stadtrundfahrt, einer Besichtigung der Stadt Mijas und einer langen Tour nach Sevilla, der Hauptstadt von Andalusien, teil.

Am letzten Donnerstag wurde ein Abschlusstest geschrieben, in dem wir alle gut abschnitten. Am Freitag wurden dann unsere Zeugnisse überreicht. Mit dem letzten Schultag sank auch die Stimmung aller Beteiligten rapide. Der Gedanke an das kalte Deutschland sowie die Gewissheit diese wunderbare Zeit nicht so schnell wieder zu erleben, brachte uns in eine eher melancholische Stimmung. Was uns nicht davon abbrachte, den letzten Abend noch einmal richtig zu feiern! So kam es, dass wir am Abreisetag alle etwas erschöpft zum Flughafen fuhren.

Insgesamt war die Sprachreise für mich eines der besten Erlebnisse meines Lebens! Jederzeit würde ich wieder ins schöne Málaga fliegen, die zwei Wochen waren einfach traumhaft! :)

### Erfahrungsbericht der Sprachreise Spanien / Málaga

Ein guter Freund, Kai hatte bereits im vorherigen Jahr an der Sprachreise teilgenommen, wohnte damals als erster Schüler über die zwei Wochen in einer Gastfamilie und war restlos begeistert! Ich ließ mich natürlich schnell anstecken, hinzu kam dass ich sowieso ein paar Probleme im Spanischunterricht hatte.

Wir kamen an und das Wetter war umwerfend, sollte wohl auch der wärmste Herbst seit Jahren gewesen sein, wie wir später von Einheimischen hörten. Ein Bus wartete bereits am Flughafen und brachte uns dann zu unseren Häusern, wir wohnten fast alle auf einem großen Berg mit knapp 25 % Steigung. Kai und ich wurden herzlichst von unseren super süßen Gasteltern und ihren zwei Hunden empfangen und ich fühlte mich sofort wohl. Sie zeigten uns ihr Haus, ihren Garten mit Pool und die Zimmer, in denen wir schlafen sollten.

Montag hatten wir dann unseren ersten Schultag bzw. einen Einstufungstest und abends eine Art Einweihungsfeier mit Salsakurs und einem hübschen Tanzlehrer und einer hübschen Tanzlehrerin mit ziemlich irritierendem Hüftschwung.

Die nächsten Tage hatten wir von 9 bis 12 Uhr Unterricht, welcher echt Spaß gemacht hat, da mein Lehrer "Elvis" wirklich ungemein nett war. Danach hatten wir Freizeit bzw. wer wollte durfte an Ausflügen und Besichtigungen teilnehmen, wozu wir auch am Anfang der zwei Wochen einen Übersichtsplan über alle möglichen Angebote von der Schule bekamen. Besonders schön war das eigentlich immer, dass die ganze

Gruppe zusammen unterwegs war. Nach der Schule sind wir meistens direkt zum naheliegendem Strand gelaufen, welcher wirklich sehr schön, allerdings nicht weiß sondern zu unserem Erstaunen erdig-schwarz war. Das Wasser war aber wirklich sehr schön, hätte man eine Taucherbrille dabei gehabt, hätte man sehr gut Fische beobachten können.

Oder wir haben uns in das wahrscheinlich beste Restaurant der Welt "Namaste" gesetzt und das wahrscheinlich beste Bier der Welt "Cruzcampo" getrunken, was wirklich sehr zu empfehlen ist! Oder wir sind mit dem Bus in die Stadt gefahren und haben etliche Einkaufshäuser und Passagen abgeklappert.

Abends um 20:00 Uhr mussten Kai und ich immer nachhause zum Abendessen. Es war wirklich sehr lecker und es gab jeden Abend ein anderes spanisches Gericht. Und es gab viel davon! Denn in Spanien ist es ja anders als hier. Dort wird kaum etwas zum Frühstück gegessen, bei uns gab es Zwieback, Magdalenas, Cornflakes und Kaffee. Und zum Abendbrot gab es zur Vorspeise Suppe, von der man schon satt war, und dann z.B. Auflauf oder Tortilla und Salat und dann noch Nachtisch. Aber alles super lecker!

Allgemein war es sehr schön in einer Gastfamilie zu wohnen, man musste sich beispielsweise keine Gedanken über das Essen machen, da wir immer Frühstück und Abendbrot bekommen haben. Und es war auch sehr schön sich trotz leichter Verständigungsschwierigkeiten mit ihnen zu unterhalten, wenn auch nur auf Englisch und ein paar Brocken Spanisch. Aber ich denke vor allem hat es meiner Meinung nach das Hörverstehen sehr gefördert, da in den Wohngemeinschaften doch größten Teils deutsch gesprochen wird. Ich bin sehr froh daran teilgenommen zu haben, und ich denke, dass ich nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mitkommen werde!

#### **Bericht IV**

Sören, FGÖko08

Der Flug nach Málaga hat sich auf jeden Fall sehr gelohnt. Die zwei Wochen waren sehr schön. Das Wetter war traumhaft und immer über 25 Grad, auch abends war das Wetter noch sehr angenehm. Einen Tag in Sevilla hatten wir sogar 38 Grad, schon zu warm finde ich=). Die Schule hat auch sehr viel Spaß gemacht und war auch sehr informativ. Der Unterricht war zwar ein bisschen lockerer als man es gewohnt ist, jedoch gab es jeden Tag Hausaufgaben. Dies war aber nie wirklich viel und immer schnell gemacht;). Die Fahrt und der Flug war eigentlich auch ziemlich entspannt (jedenfalls für die meisten =D ). Die Schule hat viel gebracht, jedoch hat der Umgang mit den Menschen dort auch sehr viel vertieft. Man merkt sich die Vokabeln besser, wenn man sie in Lebenssituationen benutzen muss, z.B. im Supermarkt. Was ich auch sehr gut an der Reise fand, ist die viele Freizeit, die wir hatten. Nach der Schule konnte man machen was man wollte=).....

Das Bier in Málaga ist auch richtig lecker! CRUZCAMPO!!!!!!

Ich glaube es liegt jedoch auch sehr an den Leuten, mit denen man dort ist, ob man Spaß hat oder nicht! Ich glaube, ich hatte dieses Jahr ziemliches Glück damit und hatte deshalb so viel Spaß! Mit der Unterkunft hatte ich nicht so viel Glück, da wir nicht immer warmes Wasser hatten und es auch zum Anfang ziemlich dreckig war, aber ich finde da gib es Schlimmeres :D... Die Schule war zu Fuß eine gute halbe Stunde entfernt, aber da wir meistens mit dem Bus gefahren sind brauchten wir nur 10 Minuten. Ich finde die zwei Wochen in Málaga sind sehr schnell zu Ende gewesen, eigentlich zu schnell und ich wäre gerne jetzt immer noch da=(...

Liebe Grüße Sören=)

#### **Bericht VII**

Tim, FGSoz07

Der Málaga-Aufenthalt 2009 war ein Höhepunkt. Man kann ja annehmen, dass es kein wirklicher Urlaub ist,

da man dort zur Schule geht, jedoch gehen die drei Stunden Schule, in der man übrigens sehr viel lernt, wie um Flug vorbei. In der Zehn-Minuten-Pause sind wir immer zu einem Kiosk direkt um die Ecke gegangen und haben uns meistens ein Sandwich gekauft, das sehr lecker schmeckte.

Die durchschnittlichen 33 Grad waren sehr angenehm, an ein, zwei Tagen vielleicht etwas zu heiß, aber dafür gab es ja den schönen Sandstrand, in dem man sich abkühlen konnte. Abkühlen konnte man sich übrigens auch in einer der zahlreich vorhandenen Kneipen direkt am Strand. Da kann ich das „Namaste“ nur empfehlen, in der es Sofaecken, eisgekühltes Bier, nette Bedienung sowie sehr gute Musik gab.

Leider ging der Sprachurlaub viel zu schnell vorbei, ich rate jedoch jedem mal solch eine Fahrt mitzumachen!

Tim

## **Bericht VIII**

Torben, FGÖko09

Wir sind bei Regen in Deutschland los gefahren und bei strahlendem Sonnenschein in Málaga angekommen. Das Wetter hat sich dann auch die ganzen 2 Wochen lang so gehalten, sodass wir eigentlich nie schlechtes Wetter hatten. Der Temperaturunterschied war natürlich etwas gewöhnungsbedürftig, aber es ging. Die Schule war sehr gut, obwohl die Lehrer meistens nur Spanisch gesprochen haben, aber Englisch beherrschen. Gut verständigen konnte man sich trotzdem. Es waren nur 3 Stunden Schule am Tag, von 9-12 Uhr. Hausaufgaben gab es auch, aber die konnte man schnell abends oder morgens erledigen. Die meiste Zeit war Freizeit, in der man machen konnte, was man wollte.

Unsere Wohnung war nicht sehr schön. Teilweise konnten wir Tage lang nicht warm duschen und warmes Wasser in der Küche gab es sowieso nicht. Aber da man sich nur sehr selten in der Wohnung aufgehalten hat und der Strand auch nicht sehr weit weg war, konnte man das gerade noch so verkraften.

Von der Sprachschule wurden einige Ausflüge angeboten, an denen man teilnehmen konnte, wenn man wollte. Wir sind zum Beispiel nach Mijas und Sevilla gefahren.

Ich kann die Sprachreise nur empfehlen, da sie wirklich was für die Spanischkenntnisse bringt und zusätzlich noch viel Spaß macht. So lohnen sich die ca. 1000 € wirklich und wenn das Geld reicht, würde ich nächstes Jahr sofort wieder mitfliegen.

## **Bericht IX**

Eike: Sprachreise Málaga 2009

Nach einer ausgesprochen ruhigen und weitestgehend stressfreien Hinreise, stellte sich binnen weniger Tage bald ein gewissen Alltag bei allen Mitreisenden ein. Ein paar Schüler waren ja bereits letztes Jahr mit von der Partie und so konnten diese uns gleich die besten Möglichkeiten zeigen, wo wir essen und entspannen können.

Das Wetter war, kurz gesagt, sau warm. Unter 20 Grad sank die Temperatur nie, nicht einmal nachts um 3 Uhr. Am Tag waren es dann gute 30 Grad oder auch mal etwas mehr.

Allein deshalb würde sich meiner Meinung nach die Reise durchaus lohnen, aber auch die Schule war sehr gut. Wir haben alle viel neues gelernt, altes vertieft und an Erfahrung gewonnen. Ich denke, bei jedem Schüler hat die Reise und das Muss, spanisch sprechen zu müssen, einen deutlich vernehmbaren Erfolg erzielt. Ebenfalls bei absoluten Anfängern, welche vorher noch kein einziges Wort Spanisch beherrschten wie beispielsweise der allseits beliebte Satz: „Una cerveza por favor“

Auch wenn unser Lehrer teilweise sehr an unser eigenen Unbeholfenheit verzweifelt ist, haben wir dennoch alle soweit die am Ende folgende Abschlussprüfung bestanden und nun unser Zertifikat „in der

Tasche“ (Mit eigentlich recht passablen Ergebnissen) .

Letztendlich kann man denke ich für alle sprechen, wenn man sagt, dass diese 13-tägige Reise ein voller Erfolg war und man um einige Erfahrungen reicher geworden ist.

## Bericht X

Nicole: Erfahrungsbericht Málaga

Am 4.10.2009 haben wir uns früh morgens auf die Reise nach Málaga gemacht. Treffen war um 6:15 auf dem Cuxhavener Bahnhof, das bedeutete also frühes Aufstehen.

Nach dem Abschied geliebter Menschen ging es dann auch endlich los.

In Málaga angekommen begrüßten uns gleich die liebe Sonne und mindestens 26°C.

Ein netter Mitarbeiter der Schule holte uns mit einem Bus vom Flughafen ab und brachte uns zu unseren Unterkünften. Unsere war auf einem Berg, die ersten Tage hatte ich Muskelkater vom Hoch- und Runtergelaufe. Aber ich gewöhnte mich sehr gut an die neue Wohnsituation und fand sie nun nicht allzuschlecht.

Am ersten Montag fand der Einstufungstest statt, der wirklich zu bewältigen ist, selbst ich, die nicht gerade eine Leuchte in Spanisch ist, konnte ihn gut bewältigen. Montagabend fand eine Fiesta für uns statt, die einen Salsa-Kurs beinhaltete.

So saßen wir am nächsten Tag um 9:00 alle im A2 Kurs, mit Ausnahme von 3 Schülern.

Die Schule war für mich nützlich – mir hat der Unterricht gut gefallen, der Lehrer war sehr freundlich und sprach verständlich. Ich habe meine Motivation in der spanischen Sprache zurückbekommen.

Die Nachmittage verbrachten wir entweder am Strand oder in der Stadt.

Die Stadt ist einfach super, es gibt so tolle Läden da, wirklich klasse.

Auch der Strand ist nicht schlecht.

Einen Tag bin ich mit ein paar anderen mit dem Zug nach Torromolinos an den Strand gefahren, der war super. Richtig hohe Wellen. Die Fahrt dahin hat vielleicht 20 Min. gedauert und hat 2,05€ gekostet. Abends fanden wir uns dann in der auf jeden Fall richtig guten Strandbar Namaste ein.

Natürlich fand auch Kultur-Programm statt. Einen Nachmittag nach Mijas, einen Tag in die Hauptstadt Sevilla. Beides recht interessant, allerdings hatten wir in Sevilla leider ein bisschen wenig Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Wer wollte, konnte jeden Tag einen von der Schule organisierten Ausflug mitmachen, ich entschied mich für die Tapas-Tour. Erst haben wir reichlich gegessen, danach sind wir mit unserem netten Begleiter, der unsere Truppe liebevoll „mi familia“ getauft hatte, in eine Bar gegangen. Dieser Abend war für den einen oder anderen ein wenig länger...☺.

Das Zusammenleben funktionierte gut, unsere Unterkunft war auch ok. Man konnte dort an einem Tabakladen eine Busfahrkarte kaufen, die ich z.B. mit 20 Fahrten aufgeladen hatte (ca 15 Euro), so konnte man problemlos in die Stadt fahren oder zum Lebensmittel einkaufen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Sprachreise auf jeden Fall lohnt, sie ist zwar nicht gerade billig, aber wer seine Sprachkenntnisse verbessern bzw. die Freude an der Sprache kennen lernen möchte, sich nach der Schule schön an den Strand legen und die Sonne genießen oder shoppen und abends ein bisschen Spaß haben möchte, ist dort gut aufgehoben.